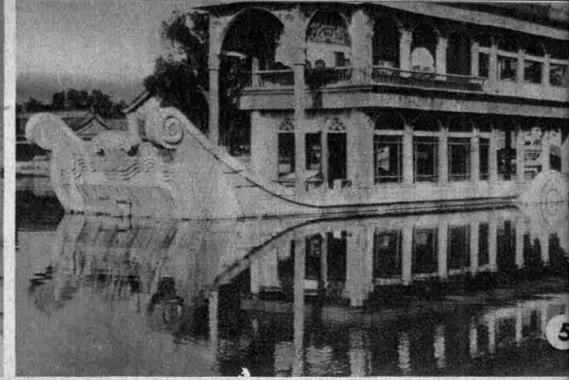


3



4



5

ten Venetianer Marco Polo befreundet war. Verkehr mit dem Westen. Fruchtlose Unternehmungen gegen Japan und Java. Verkehr mit den Paus.

1368. Fall der Mongolen. Mit dem Westen wird gebrochen. Keinerlei Handel mehr. Feindselige Einstellung gegen Fremde. Erstarrung der Kultur.

1517: Portugiesen in Kanton.

1624: Holländische Händler auf Formosa.

1689: Vertrag mit Rußland. Wohlwollende Aufnahme der Jesuiten.

1839—42: Opiumkrieg.

1857—60 Krieg im Bündnis mit Frankreich gegen England mit dem Erfolg, daß England China vom Welthandel ausschließt. Hongkong wird englisch. Der Vertrag von 1858 ergibt die Zulassung von Kaufleuten und Abgesandten in China. Die Niederlage bei Palikao gegen England bringt den Anfang des europäischen Einflusses. Rußland besetzt das Amurgebiet.

1894—95: unglücklicher Krieg gegen Japan. Korea geht verloren. Formosa wird japanisch.

1900: Boxeraufstand gegen die Europäer. Europäische, japanische und amerikan. Soldaten ziehen durch China.



11

3) Eine idyllische Ecke in der Provinz Kiangsi. Es ist Stone Bell Hill, nördlich der Stadt Hukow, und dass von ihr eine besondere Anziehungskraft ausgeht, wird bewiesen durch die Tatsache, dass der bekannte Dichter Chang-Chih sie in seinen Versen besungen hat.

4) Arbeiterhäuser in Kanton. Der Eingang wird verschlossen durch eine Gittertür gegen unerwünschten Besuch. Wegen des heißen Klimas kann man die gewöhnlichen Türen nicht schliessen.

5) Das sogenannte steinerne Schiff, das für die Kaiserin gebaut wurde, die dort glänzende Feste gab. Der Palast hat die Gestalt eines Schiffes und ist teilweise aus Marmor. Der Oberteil ist aus Holz; von dort genießt man einen herrlichen Anblick auf die Umgegend.

6) Eine Schildwache auf Posten in der Provinz Kiangsi.

7) Ein chinesisches Verkehrsmittel, das von einem Kamel gezogen wird. Mit diesem Wagen reist man tagelang über die ausgedehnten Prärien.

8) Eine chinesische Sänfte, die trotz dem Emporkommen der modernen Verkehrsmittel doch noch sehr viel gebraucht wird, und in der man sehr behaglich sitzt.

9) Gibt es ein Fest, so ist auch in den Strassen vor Peiping Gedränge und Bewegung. Man macht seine Einkäufe und die Kaufläden auf dem Markt sind stark in Anspruch genommen.

10) Im Süden Chinas gehört zur Behaglichkeit des Bürgers eine «Wasserpfeife». Die im Norden gebräuchliche metallene Pfeife wird hier ersetzt durch ein dickes Bambusrohr.

11) Chinesische Kinder. Am Mütchen des Babys ist ein sogenanntes „Nian-niangwei“ befestigt, das ist eine Art Amulett, welches das Kind zu beschützen hat gegen böse Geister und Krankheiten.



7

1912: Europäisierung des Landes. Eisenbahnen. China wird eine Republik nach europäischem Vorbild.

1917: Eintritt in den Weltkrieg gegen Deutschland. Danach andauernd Revolutionen.

1928: Nationale Regierung in Nanking. Die Japaner bilden in der Mandschurei einen selbständigen Staat: Mandschukuo.

1932: die Provinz Jehol wird durch die Japaner besetzt.

Was bringt uns 1937?

1) Auf drei Seiten durch Höhenzüge beschützt, liegt der ruhige Hafen von Yuki, wo im vorigen Jahr über 800 000 To. Güter verschifft wurden.

2) Ein Blick in eine Hauptstrasse von Kanton, von oben gesehen. Wie bei uns die Taxis, stehen hier die Rickshaws, das volkstümlichste Verkehrsmittel dieser Länder.

